



Rathaus Info für die Stadt Wildau

2. Jahrgang | Ausgabe Nr. 3 vom 8. Juni 2021 | Herausgeber: Stadt Wildau



Informationen der
Bürgermeisterin

Foto: Stadt Wildau

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

der Frühsommer nimmt gerade Fahrt auf und mit ihm kehrt auch die Normalität in unser gesellschaftliches Leben langsam zurück. Mit den Sommerferien werden viele von Ihnen in den lang ersehnten Urlaub starten, wir können uns wieder mit Freunden treffen, wieder in Restaurants sitzen. Das Vereinsleben, Sport in der Gemeinschaft treiben zu können, also einfach alles, was unser gesellschaftliches Leben prägt, wird, hoffentlich langfristig, wieder zur Normalität gehören. Ich freue mich genauso darauf, wie Sie alle.

Auch das Rathaus öffnet sich wieder, allerdings werden wir im Bereich des Einwohnermeldeamtes bei dem nun bewährten System der Online- Terminvergabe bleiben. Dies hat sich in den letzten Monaten als servicefreundlich bewährt.

Seit Mai biete ich den Bürgern wöchentlich, immer dienstags von 16.00-18.00 Uhr, eine digitale Bürgersprechstunde an. Ich freue mich, dass Sie diese zunehmend nutzen, um mit mir ins Gespräch zu kommen. Einen Termin können Sie über die Homepage der Stadt Wildau buchen.

Für diejenigen unter Ihnen, die lieber das persönliche Gespräch mit mir suchen, findet 1x im Monat eine sogenannte „Speakers Corner“ auf dem Markt von 10.00-11.00 Uhr, am Nachmittag von 16.00-17.00 Uhr vor der Bibliothek statt, die nächste bereits am 23. Juni 2021.

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: Anke Scheibe

»Die Freude und das Lächeln sind der Sommer des Lebens.«

Jean Paul (1763 - 1825)

Selbstverständlich erreichen Sie mich nach wie vor auch per Mail, per Telefon oder nach Terminvereinbarung auch persönlich im Rathaus.

Trotz der Corona-Pandemie hat sich in den letzten Monaten viel in unserer Stadt getan.

Unsere neue Kita konnte bereits Richtfest feiern, inzwischen sind bereits die Fenster verglast, finden die Arbeiten längst im Innenbereich statt. Bis zum heutigen Tag liegt der Bau im zeitlichen Rahmen und ich kann Ihnen versprechen, dass die Außenfassade nicht so „grau“ bleibt. Besonders erfreulich ist hier, dass durch die erneute, jetzt, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, europaweite, Ausschreibung es möglich wurde, Fördergelder zu beantragen und die Stadt 1,54 Mio Euro Fördergelder für die Kita erhalten hat. Darüber freuen wir uns sehr!

Am 24. März 2021 wurde das Zentrum für Zukunftstechnologie eröffnet, hier bezog eine Zweigstelle des RKI seine Räume.

Vor kurzem erfolgte die Fertigstellung des Gebäudes des Forschungsbereiches PYCO des Fraunhofer IAP.

Aber nicht nur neue, innovative Unternehmen sollten Beachtung finden. Mitten in unserem Herzen, und das meine ich als Wildauerin ganz bewusst, befindet sich unsere Schmiede und die Kurbelwelle. Ich bin nach wie vor stolz darauf, dass sich einer der größten Hammer der Welt in unserer Stadt befindet und Kurbelwellen aus Wildau in aller Welt anzutreffen sind, u.a. in den AIDA-Schiffen. Ich freue mich jedes Mal, wenn der Hammer in Wildau zu hören ist, bedeutet es doch, die Schmiede hat Aufträge. Wer das einmal live erlebt hat, wird sich der Faszination kaum entziehen können. Umso mehr bereitet es mir große Sorge, mit welchen existenzbedrohenden Problemen sich dort auseinanderzusetzen werden muss.

Unsere Wasserbüffel sind nun auch wieder in Wildau zurück. Sie befinden sich auf den Flächen der Stadt. Mit etwas Glück und Geduld kann man sie vom Schwarzen Weg aus sehen, gern verstecken sie sich.

Dieses Jahr gibt es sogar eine Besonderheit, unsere Büffel haben einen Paten, Prof. Dr. Ungvári.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Genießen Sie, möglichst unbeschwert, die Sommerzeit!

Ihre **Angela Homuth**
Bürgermeisterin

Zentrum für Zukunftstechnologien (ZfZ) eröffnet



Terminbuchungen Einwohnermeldeamt

Seit Januar 2021 steht mit dem Online-Terminkalender des Einwohnermeldeamtes der Stadt Wildau ein bürgerfreundliches Portal zur Verfügung. Wir erhalten darauf von den Bürgern eine durchweg positive Resonanz, da es zu keinen Wartezeiten kommt. Zudem gibt es bei der Online-Terminbuchung nützliche Hinweise in der Infoblase. In dieser ist hinterlegt, welche Dokumente zum Termin mitzubringen sind und als besonderer Service erfolgt vor einem Termin eine automatische Erinnerungsmail.

Für Bürger mit Termin im Einwohnermeldeamt steht ein Aufenthaltsbereich zur Verfügung, aus dem die Bürger von den Mitarbeitern des Einwohnermeldeamtes persönlich abgeholt werden. Die Abstands- und Hygieneregeln haben bei diesem direkten Kontakt einen hohen Stellenwert und werden selbstverständlich eingehalten. Nach jedem Vorgang werden die relevanten Oberflächen desinfiziert.

Zur Sommerzeit – und hoffentlich bald wieder möglichen Reisezeit – wird ein höheres Termin-Aufkommen erwartet. Deshalb sollten Termine rechtzeitig gebucht werden.

Außerdem kann beispielsweise ein Führungszeugnis alternativ auch direkt beim Bundesjustizministerium online beantragt werden, wenn der Antragsteller bereits über einen neuen Personalausweis mit aktivierter eID-Funktion verfügt.

Termine beim Einwohnermeldeamt der Stadt Wildau können Sie online buchen, unter www.wildau.de

Anleitung: Startseite der Stadt Wildau

Unter dem Stadtwappen der dritte Button, **Termine Einwohnermeldeamt** **1**, **[mehr]** **► Ihre Wahl anklicken**, **[weiter]** **2** **► Termin aussuchen, Zeit anklicken** **[weiter]** **3** **Daten bei ★ eingeben**, **[weiter]**.

Sie erhalten eine Bestätigungs-Mail. Innerhalb von 30 Minuten müssen Sie den Link bestätigen.

(Wenn Sie den Link nicht bestätigen, wird der Termin nicht gebucht.)



Foto: Stadt Wildau

Das Zentrum für Zukunftstechnologien wurde am 24. März 2021 in Wildau eröffnet. Größter Mieter ist eine Zweigstelle des Robert-Koch-Instituts neben sieben weiteren Unternehmen. Der hochmoderne Gebäudekomplex bietet auf 5.000 m² Bürofläche und 2.000 m² Hallenfläche Platz für höchste Ansprüche in direkter Nähe zur Technischen Hochschule Wildau und ist bereits zu 90 % vermietet.

Bei der Eröffnung dabei waren: Wirtschaftsminister Jörg Steinbach, Landrat Stephan Loge, die Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung Dorothee Bär, WFG-Geschäftsführer Gerhard Janßen, RKI-Präsident Lothar Wieler und Bürgermeisterin Angela Homuth.



Adresse

Stadt Wildau

Karl-Marx-Str. 36
15745 Wildau

Tel.: 03375 5054-59
Fax: 03375 5054-70

[E-Mail](#)
[Website](#)

[Datenschutz](#)
[Impressum](#)

Terminbuchung - Stadt Wildau

1

Fragen Terminauswahl Daten Prüfen Aktivierung Bestätigung

1. Fragen zum Termin

Bitte treffen Sie eine Auswahl:

Bitte wählen Sie aus:

2

- ☐ Abholung: Dokument(e)/Personalausweis/Reisepass ⓘ
- ☐ Personalausweis über 24 Jahre ⓘ 37,00 €
- ☐ Personalausweis unter 24 Jahre ⓘ 22,80 €
- ☐ 2 Personalausweise oder Pässe für verheiratete Personen ⓘ
- ☐ vorläufiger Personalausweis ⓘ 10,00 €
- ☐ Reisepass über 24 Jahre ⓘ 60,00 €
- ☐ Reisepass unter 24 Jahre ⓘ 37,50 €
- ☐ vorläufiger Reisepass ⓘ 26,00 €
- ☐ Expresspass über 24 Jahre ⓘ 92,00 €
- ☐ Expresspass unter 24 Jahre ⓘ 69,50 €

[* Mehr](#)

3

Weiter *

Fördermittelbescheid über 1,54 Mio. Euro für die neue Kita am Hasenwäldchen

Im März erst die Grundsteinlegung, im April das Richtfest und am 29. April 2021 erhielt die Stadt Wildau als Bauherrin der neuen Kita am Hasenwäldchen einen Fördermittelbescheid über 1,54 Mio. €. Mit diesem Betrag fördert das Land Brandenburg den Bau der Kita in Wildau. Es entstehen auf 2 Etagen 14 Gruppenräume und weitere Funktionsräume. Damit zeigt sich einmal mehr, dass die Entscheidung vor gut einem Jahr die Richtige war, den Bau der Kita entsprechend den gesetzlichen Vorgaben europaweit auszuschreiben. Ziel ist die Fertigstellung Ende des Jahres und damit einhergehend dann auch der sukzessive Umzug der Kita Wirbelwind (ca. 100 Plätze) in die neue Kita.

Kita am Hasenwäldchen,
Außenansicht (Bild rechts)

Die Innenansicht im fertigen
Rohbau



Foto: Anke Scheibe



Foto: Stadt Wildau

Digitale Sprechstunde und Speakers Corner

Seit dem 11. Mai 2021 gibt es die **Digitale Sprechstunde** der Bürgermeisterin. Immer dienstags, in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr, gibt es hier die Möglichkeit direkt mit Frau Homuth digital ins Gespräch zu kommen. Auf der Homepage der Stadt Wildau gibt es auf der Startseite einen Button „Digitale Sprechstunde Bürgermeisterin“. Hier können sich interessierte Bürger, möglichst schon unter Benennung des konkreten Anliegens, eintragen. So kann sichergestellt werden, dass gestellte Fragen auch durch die betreffende Fachabteilung beantwortet werden. Nach Terminbuchung erhalten Sie dann einen Zugangslink, der zum gewünschten Zeitpunkt freigeschaltet wird und Ihnen ermöglicht, dann zum gebuchten Termin digital mit der Bürgermeisterin zu sprechen.



Fotos (2): Stadt Wildau



Weiterhin gibt es seit Mai monatlich einen sog. **Speakers Corner**. Auch hier wird Fr. Homuth Ihre Fragen beantworten. Die ersten beiden Termine fanden am 26. Mai 2021, 10.00-11.00 Uhr, auf dem ehem. Meyer-Beck Parkplatz, und um 16.00-17.00 Uhr, vor der Bibliothek Friedrich-Engels-Straße, statt. Die kommenden 2 Termine finden am 23. Juni 2021 ebenfalls wieder in der Zeit von 10.00-11.00 Uhr (ehem. Meyer-Beck Parkplatz) und von 16.00-17.00 Uhr (Bibliothek Friedrich-Engels-Straße) statt.

Die Büffel sind wieder da!

Am 20. Mai 2021 war es endlich soweit. Pünktlich um 11:45 Uhr kamen die Büffel aus ihrem Winterquartier nach Wildau zurück. Es herrschte große Spannung und Aufregung bei Klein und Groß genauso wie bei den Büffeln. Als die Büffel vorsichtig an das Tor zu ihrem Sommerquartier gefahren und der Trailer geöffnet wurde, waren alle ganz still und viele gespannte Kinderaugen warteten auf Lena, Madonna und Lina. Langsam wurden sie auf die Wiese geführt. Aber als unsere 3 Sommergäste festen Boden unter den Füßen spürten, waren sie nicht mehr zu bremsen. Sofort preschten sie los und erkundeten das Terrain.





Fotos (2): Stadt Wildau

Aktuelles aus dem Wildorado

Das Wildorado als das Sport- und Freizeitzentrum in Wildau hat die Pandemie besonders hart getroffen. Dort, wo normalerweise Sportler und Vereine trainieren und ihre Spiele absolvieren, wo Familien vergnügt planschen und die Ruhe der Sauna genossen wird, herrscht seit Anfang November 2020 nur noch Stille und gähnende Leere. Der Betrieb des Wildorado musste coronabedingt vollkommen eingestellt werden. Nur im Bereich Fitness war es möglich, mit Hilfe der Übertragung von Online-Fitnesskursen, ein Angebot auch während der Schließung zu schaffen. Um die Betriebskosten zu senken, wurde sowohl die Wassertemperatur in allen Becken als auch die Lufttemperatur im gesamten Haus gesenkt. Infolge der Auflagen des Gesundheitsamtes Dahme-Spreewald durfte jedoch das Wasser in den Schwimmbecken nicht abgelassen werden.

Aufgrund der sinkenden Inzidenzen im Land Brandenburg und im Landkreis Dahme-Spreewald sind nun die Öffnungen der Bereiche Fitness und Schwimmhalle von der Landesregierung in diesem Monat beschlossen worden. Die Mitarbeiter des Wildorado arbeiten seitdem mit Hochdruck daran, das Wildorado aus dem Coronaschlaf zu erwecken, um den Mitgliedern, Gästen und Sportlern möglichst viele sportliche Aktivitäten und Dienstleistungen wieder anzubieten. Die genauen Öffnungstermine stehen teilweise fest. Alle Informationen zur Öffnung stehen auf der Homepage des Wildorado www.wildorado.de zur Verfügung. Wir freuen uns, alle Mitglieder, Gäste und Sportler wieder im Wildorado zu begrüßen.

Bürgerinformationssystem

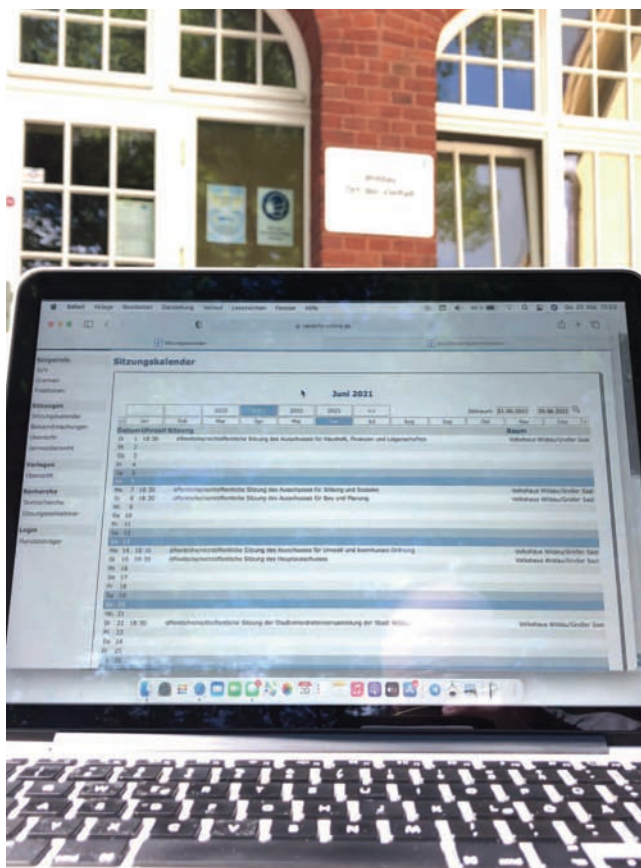
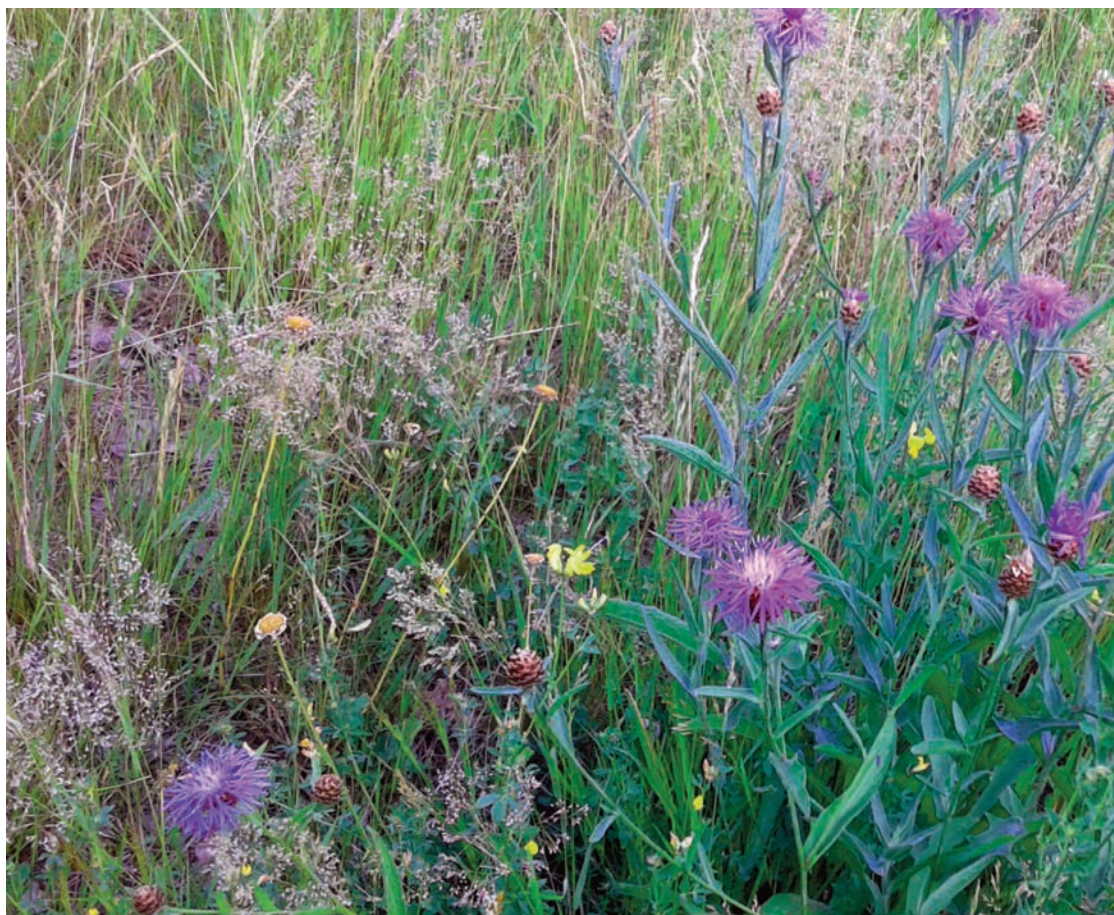


Foto: Stadt Wildau

Ob Tagesordnungen, Beschlussvorlagen oder Protokolle - die „BÜRGERINFO“ hält Sie über die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wildau stets auf einem aktuellen Stand. Dabei ist die Handhabung sehr leicht: unter www.wildau.de klicken Sie links auf den Reiter „Bürgerinformationssystem“ - die „BÜRGERINFO“ öffnet sich. In dem dortigen Sitzungskalender stehen alle Termine der Gremien der SVV mit ihren Unterlagen transparent für Sie bereit.

Sie möchten wissen, wer Ihre Interessenvertreter sind, haben Fragen oder Vorschläge an Abgeordnete? Kein Problem - unter „SVV“ finden Sie jeden Einzelnen mit seinen Kontaktdaten. Demokratie lebt von Teilhabe - klicken Sie sich rein und machen Sie mit!

Blühwiesen für Wildau



Step-Challenge der 3. Klassen der Grundschule

Herzlichen Glückwunsch an die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen unserer Wildauer Grundschule!

Bei der Step Challenge der Cleveland-Stiftung handelt es sich um ein bundesweites Programm, in dem Kinder der 3. und 4. Klassen zu mehr Bewegung animiert werden sollen. Dafür werden die Kids 13 Wochen mit Fitnessarmbändern ausgestattet und können so virtuell Schritte bzw. Scoring-Punkte sammeln, selbstverständlich alles anonymisiert. Die Sammlung der Schritte erfolgt im Klassenverbund. Die aktivste Klasse gewinnt am Ende die Challenge.

Vom 9. Dezember 2020 bis zum 24. Februar 2021 haben mit Erfolg auch Wildauer Grundschüler an der Challenge teilgenommen.

Die Rekordknacker der 3c haben unter der Leitung ihrer Lehrerin Martina Stadler in diesem bundesweiten Vergleich von 257 Klassen den 6. Platz und **in Brandenburg den 1. PLATZ** erlaufen. Im Ergebnis waren es in

13 Wochen unglaubliche 17 Millionen Schritte bzw. rd. 8.000 km.

Die 3b erreichte bundesweit den 42. Platz mit rd. 9,2 Millionen Schritten und der 3a gelang der 57. Platz mit rd. 8,59 Millionen Schritten.

Über diesen großartigen Erfolg berichtete sogar die Märkische Allgemeine Zeitung im März.

Auch wir sind nach wie vor beeindruckt von den Leistungen unserer Grundschüler und haben uns über die Teilnahme und den Erfolg sehr gefreut. Alle drei 3. Klassen erhielten von der Stadt jeweils einen Gutschein für die Wildauer Gämse (Boulderhalle / Kletterhalle), damit es auch nach der Step Challenge für die Schüler und Schülerinnen sportlich weiter geht. Darüber hinaus erhielt die 3c vom Step-Projekt eine Baumpatenschaft und ein Pokal durfte natürlich auch nicht fehlen.

Wir wünschen unseren Wildauer Grundschulern weiterhin sportliche Erfolge und vielleicht können die nachfolgenden Klassen hier anschließen.

Die 3c holt 1. Platz in Brandenburg



Foto: Stadt Wildau



Foto: Stadt Wildau

An den Rändern zerfahren, in der Mitte vertrocknet und zumeist ohne jeden Mehrwert für Lebewesen – viele der öffentlichen Grünflächen machen nicht den besten Eindruck. Vor allem im Sommer, wenn das Gras kurzgehalten wird, bleibt es nicht allzu lange grün. Das soll sich nun ändern: Anstatt ansonsten ungenutzte Bereiche regelmäßig zu mähen, soll sich die Natur hier mehr entfalten können, sollen dadurch auch Insekten, Vögel und Kleinsäuger neuen Lebensraum bekommen.

Die Stadt Wildau erarbeitet einen Grünflächenpflegeplan und nimmt damit ausgewählte Flächen unter die Lupe, um Vorschläge zur Pflege und zur ökologischen Aufwertung zu erarbeiten. Die einzelnen Grünflächen werden umfassend dokumentiert und es wird für jeden Standort überlegt, ob es sinnvoll wäre, dort z.B. die Wiese wachsen zu lassen anstatt nur Rasen zu mähen oder evtl. auch eine besondere Einsaat sinnvoll wäre, um mehr Vielfalt zu erzeugen.

Öffentliche Grünflächen haben einen hohen Stellenwert, der in Zukunft wegen des Klimawandels auch noch weiter zunehmen wird.

Bei einem geänderten Mahdregime soll es nicht nur um die Frage gehen, wo wie oft gemäht wird, sondern auch um die Art und Weise: Wenn wenigstens einzelne Inseln von hoch gewachsenem Grün stehen bleiben können, haben kleine Lebewesen immerhin die Chance, sich dorthin zurück zu ziehen. Und wenn diese dann auch zum Herbst noch nicht gemäht werden müssen, haben die Insekten sogar eine Überwinterungsmöglichkeit.

Die Aspekte von Sicherheit und Gefahrenabwehr müssen natürlich beachtet werden.

Wir wollen Akzeptanz schaffen. Viele Menschen halten selten gemähte Flächen für ungepflegt und unordentlich. Dabei dienen die Maßnahmen zum Schutz und Erhalt von Insekten und Vögeln auch der Lebensgrundlage für den Menschen. Immerhin könnten die Folgen des Klimawandels dadurch wenigstens vor Ort gemildert werden. Und oft genug entsteht durch natürliche und blühende Wiesen am Straßenrand oder auf Plätzen ein freundlicheres Bild als bei einer sonnenverbrannten Rasenfläche.

Ich gehe davon aus, dass viele von Ihnen sich für die Geschichte des Stichkanals interessieren. Weshalb dieser immer noch regelmäßig vor sich hin „stinkt“, möchte ich Ihnen erläutern.

Bereits 2004 gab es erste Untersuchungen des Stichkanals, beauftragt durch den LDS. Diese Untersuchungen waren erforderlich, da trotz Sanierung der umliegenden Industriebereiche weiterhin ein starker Geruch nach Teerölen (Naphtalin, Phenole) wahrzunehmen war und noch ist. Die Ergebnisse der Untersuchung belegen eine erhöhte Belastung. Die Parameter der Zuordnung der Belastung der Böden wurden mehrfach überschritten. Die festgestellten Belastungen sind die Ursache für die Geruchsbelästigungen, die bei niedrigen Wasserständen und hohen Temperaturen besonders wahrgenommen werden.

Seit 2007 gab es Bemühungen der Gemeinde Wildau, der unteren Naturschutzbehörde und der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein tragfähiges Konzept zur ökologischen Aufwertung des Stichkanals erstellen zu lassen. Unklar waren zu diesem Zeitpunkt die Zuständigkeiten im Hinblick auf weiterführende Schritte. 2010 wurde die Beauftragung einer Studie zur Aufwertung des Stichkanals durch den LDS in Aussicht gestellt. Diese Studie wurde am 09.03.2011 den Gemeindevertretern vorgestellt. Auch hier wurden die Schadstoffbelastungen bestätigt. Am 22.03.2011 fand bei der BADC eine weitere Gesprächsrunde ohne Teilnahme von Vertretern der Gemeinde statt. Hier wurden folgende Fragen erörtert: 1. Verkauf des Grundstücks 2. Beauftragung eines weiteren Gutachtens. Es wurden u.a. die Erarbeitung einer Konzeption zur ökologischen Aufwertung, Recherchen zu eventuellen Einleitungen durch die untere Wasserbehörde, aber auch die eigentumsrechtliche Sicherung der Grundstücke durch die Gemeinde besprochen. Dies sollte nach Vorlage des o.g. Berichtes der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde erfolgen, um evtl. Risiken für die Gemeinde bewerten zu können. Die Projektsteuerung wollte die BADC übernehmen, finanziert mit 10.000 Euro auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen der LUTRA und der Gemeinde Wildau. Am 19.01.2012 beauftragte Herr Dr. Malich die Projektsteuerung durch die BADC.

Trotz Unverständnis der damaligen Gemeindevertretung begründete der damalige Bürgermeister, Dr. Malich, dass auf den Flächen der Gemeinde Wildau keine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Lutra – Hafenerweiterung möglich sind. In einem Schreiben an die Lutra schloss der Bürgermeister am 01.07.2010 eine Vereinbarung, in der darauf hingewiesen wird, dass Maßnahmen in der Gemarkung Wildau (wie z. B. der Stichkanal) weder zeitlich noch inhaltlich mit der Hafenerweiterung umsetzbar sind. Die Lutra stellte einen Höchstbetrag von 10.000 Euro zur Finanzierung einer Studie zur Verfügung, damit anerkannte Ersatzmaßnahmen aus dem BADC-Fond finanziert werden können. Es ist davon auszugehen, dass hier der Gemeinde Wildau ein wirtschaftlicher Schaden entstanden ist, da die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die Gemeinde Wildau in KWh, OT Neue Mühle, durchgeführt wurden.

Aufgrund der vorliegenden Gutachten unterbreitete die GESA am 23.03.2011 der Gemeinde Wildau ein Kaufangebot für die Flurstücke 105, 106, 108, 674 der Flur 11 mit insgesamt 6.829 qm zu einem symbolischen Preis von 1 Euro und damit verbunden mit einem umfassenden Haftungsausschluss. Mit Beschluss vom 17.04.2012 stimmte die Gemeindevertretung dem Kauf zu. Der Bürgermeister betonte in der Erläuterung zur Beschlussvorlage, dass hier kein Sanierungszeitdruck besteht, ebenso stellte er Fördermittel in Aussicht.

Das positive Ergebnis der fachlichen Vorplanung wurde der Verwaltung im Mai 2013 mitgeteilt. Daraufhin erfolgte der Antrag der Fördermittel am 16.08.2013. Ein Änderungsantrag, eingereicht am 19.11.2013, bezog sich zunächst auf die Planungskosten. Der Fördermittelbescheid für die Planungskosten lag am 06.06.2014 vor, daraufhin fasste der Hauptausschuss am 08.07.2014 den Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen Phase 1-4.

Entgegen der Legitimierung durch die Stadtverordnetenversammlung gab es eine Arbeitsgruppe Ortsentwicklung, welche maßgeblich durch den Geschäftsführer der WiWO geprägt wurde.

Ebenso geht aus dem Beratungsprotokoll vom 22.03.2012 hervor, dass der Geschäftsführer der WiWO bereits hier eine Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro,





Foto: Anke Scheibe

welches sich mit der Gestaltung der Uferpromenade beschäftigte, vorschlägt. 2014 legte er seine Projektidee zur Entwicklung des Areales des Stichkanals offen. Es wurden verschiedene Varianten vorgestellt, u.a. Sanierung, Verfüllung, teilweise Verfüllung westlich der Brücke. Es wurde die Planung eines Parkhauses als Ersatz für den bestehenden Parkplatz, die Nutzungskombination Einkaufen-Wohnen-Gastronomie-Dienstleistung, sowie die wassertouristische Nutzung des Stichkanals besprochen.

Das Begehren der WiWO, das gesamte, südlich an den Stichkanal angrenzende, Gebiet zu überbauen und in diesem Zusammenhang den Stichkanal teilweise zu zuschütten, teilte die Verwaltung dem Planungsbüro für die Sanierung mit.

Die Überbauung der Fläche bzw. Entwicklung der Fläche durch Aldi und Kaisers wurde durch den Geschäftsführer priorisiert.

Es wurde darüber berichtet, dass der Verdacht auf Phenole sich nicht bestätigt hat. Dem gegenüber stehen beide Gutachten des LDS.

Parallel stellte die Stadt am 22.12.2015 einen Fördermittelantrag. Dieser wurde am 14.03. 2016 der Kommune zurückgesandt, es gab weder eine gültige Förderrichtlinie noch waren Haushaltsmittel im Landeshaushalt eingestellt. Damit fehlten entsprechende Grundlagen für die Antragserfassung und -bearbeitung.

Die Stadt Wildau stellte 2017 erneut einen Antrag auf Förderung. Durch die geänderte Richtlinie wurden jetzt nur noch 70% gefördert. Am 08.05.2018 erteilte die ILB den Bescheid, von den angedachten 977.000 Euro blieb eine Förderung von 683.000 Euro.

Der Hauptausschuss am 19.06.2018 beschäftigte sich mit der Beauftragung der Leistungsphasen 5-9.

Hier wurde darüber diskutiert, ob und welche Leistungsphasen durchgeführt werden können. Auf die Hinweise mehrerer Abgeordneter, u.a. des Abgeordneten der Fraktion Die Linke und Aufsichtsratsmitglied Hrn. Müller, doch die WiWO miteinzubeziehen, informierte Herr Anders, dass trotz aller Diskussionen in den letzten 5 Jahren kein Gesamtkonzept zum Umfeld Stichkanal vorgelegt wurde. Ebenso sieht auch die Verwaltung Bedenken, etwas zu schaffen, was eventuell nachhaltig keinen Vorteil bringt, also der „Gestank“ nicht endgültig beseitigt wird.

Am 26.02.2019 lehnte die Stadtverordnetenversammlung die Ausführungsplanung zur Entwicklung des Stichkanals ab. Damit verbunden war die Rückgabe der Fördergelder. Diese Möglichkeit hätte noch einmal ins Genehmigungsverfahren gemusst, die Fördermittel wären um 50% gekürzt worden.

Zeitgleich, am 06.03.2019, legte der Geschäftsführer der WiWO eine erneute Planung mit Unterführung der Bahn, entsprechender Gestaltung der Uferbereiche, Wohnbebauung durch Aldi und einem Hotel vor. Diese Planungen standen den Sanierungsplanungen im Weg.

Die ILB hat mit Schreiben vom 21.08.2019 den Widerspruchsbescheid erstellt. In der rechtlichen Würdigung wird dies u.a. damit begründet, dass bei Abweichung vom bewilligten Konzept das Landesamt für Umwelt beteiligt werden muss, dies war nicht erfolgt. Das favorisierte Konzept „Zuschütten des Westteiles“ widersprach den Zielen der Richtlinie.

Die Nachhaltigkeit der Maßnahme wurde durch die Stadtverordnetenversammlung in Frage gestellt.

Zusammenfassend ist davon auszugehen, dass der Kauf des Stichkanals, der Verzicht auf Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Lutra, u.a. am Stichkanal, aber auch die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung die Fördergelder zurück zu geben, ein Fehler war.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.04.2019 wurde die WiWO beauftragt, ein städtebauliches Konzept für das Areal Stichkanal zu erstellen. Der Geschäftsführer der WiWO wird das nun mit Unterstützung durch die Stadt Wildau in Angriff nehmen und mehrere Varianten den Abgeordneten zur Meinungsbildung vorlegen.

Angela Homuth
Bürgermeisterin

Bundestagswahlen 2021 – Achtung, neue Wahllokale!

Wir haben die Nutzung der Wahllokale unter dem Gesichtspunkt der verschärften Hygieneanforderungen zum Infektionsschutz aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie überprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Nutzung der Wahllokale „Villa 34“ und „Familientreff „Kleeblatt“ unter Pandemiebedingungen nicht möglich ist.

Dafür richten wir im Zentrum für Luft- und Raumfahrt ZLR III, Schmiedestraße 2, zwei Wahllokale für Sie ein.

Bis spätestens 05.09.2021 erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung mit den wichtigsten Informationen

für die Wahl zum Bundestag. Diese beinhalten den Wahltag, die Wahlzeit, den Ort des Wahlraums und ob dieser barrierefrei ist.

Sollten Sie an dem Tag verhindert sein, ist es möglich durch Briefwahl die Stimme abzugeben. Informationen dazu entnehmen Sie bitte ebenfalls Ihrer Wahlbenachrichtigung.

Wir bitten um Verständnis für die Änderungen unserer Wahllokale.

Für weitere Rückfragen, wenden Sie sich bitte jederzeit an Frau Jordan oder Frau Hein:

Tel: 03375/5054-52 oder -40,
per Mail: wahlen@wildau.de

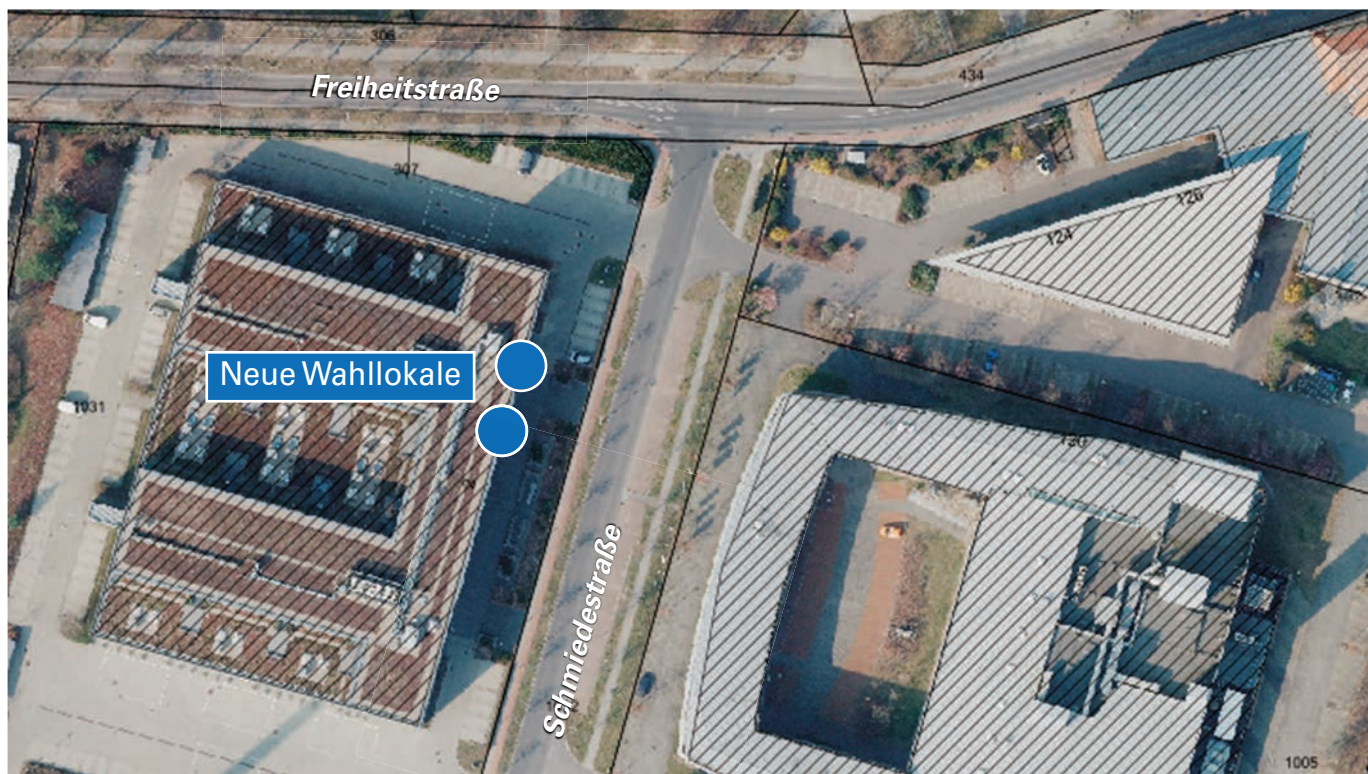
Weitere Wahlhelfer und Wahlhelferinnen gesucht!

Erfreulicherweise haben sich für die bevorstehende Bundestagswahl am 26.09.2021 bereits zahlreiche Wahlhelfer und Wahlhelferinnen gemeldet.

Allerdings benötigen wir für die ordnungsgemäße Durchführung der Bundestagswahl insgesamt ca. 100 ehrenamtliche Wahlhelfer und suchen daher noch weitere Freiwillige. Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite der Stadt.

Sie können uns auch gerne persönlich kontaktieren, Tel. 03375/505452 oder -40, per Mail: wahlen@wildau.de

Simone Hein, Heike Jordan



Land Brandenburg / Geobasis - DE/LGB/2017/20

Impressum:

Herausgeber: Stadt Wildau, Angela Homuth, Bürgermeisterin; Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau, Telefon: 03375 / 505410, Telefax: 03375 / 505471 E-Mail: stadt@wildau.de, Internet: www.wildau.de

Verantwortlich: Stadt Wildau

Gesamtherstellung: Michael Garling

Auflage: 5900 Exemplare

Erscheinungsweise: Die **Rathaus Info** erscheint nach Bedarf.

Vertrieb: Verteilagentur Schilling, Tel. 033762 / 92920

Die Verteilung der **Rathaus Info** erfolgt gebührenfrei an alle erreichbaren Wildauer Haushalte.

Ein Nachsendeanspruch besteht nicht. Die **Rathaus Info** ist im Internet unter www.wildau.de abrufbar.